

The Faculty of Educational Science has the following job opening:

Research Position (Postdoc)



ID: Wiss22844

- Start: as soon as possible
- fulltime
- salary according to Remuneration level 13 TV-L
- fixed-term

We are a research team that focuses on the impacts of social inequalities in (early) childhood and adolescence on young people's educational opportunities, well-being, and participation in society. Our research is situated at the intersection of childhood and youth studies, the sociology of education and the family, and general education.

Your Tasks

- scientific collaboration on research projects and grant applications dealing with issues of social inequality, migration, gender relations and intergenerational relations in Germany and on a global level
- scientific participation in publications and presentation at conferences in Germany and abroad
- teaching responsibilities in the areas of general education and teacher education (4 LVS)
- cooperation in the academic self-administration

Employment is conducive to scientific qualification.

We offer

- salary according to Remuneration level 13 TV-L
- fixed-term (3 years) (§ 2 (1) of the WissZeitVG ; in accordance with the provisions of the WissZeitVG and the Agreement on Satisfactory

Your Profile

We expect

- academic degree in educational sciences, sociology, social policy or a related field
- strong skills in empirical research methods and quantitative statistical analyses
- sound knowledge of quantitative methods
- writing and speaking skills in English
- interdisciplinary mindset
- high degree of commitment and determination
- openness to diverse research methods and methodological approaches
- willingness and ability to acquire skills in mixed methods research
- creativity

Preferred experience and skills

- doctoral degree
- knowledge of large, longitudinal German (e. g., NEPS, SOEP) and/or equivalent international data sets

Conditions of Employment, the length of contract may differ in individual cases)

- fulltime
- internal and external training opportunities
- variety of health, consulting and prevention services
- reconcilability of family and work
- flexible working hours
- job ticket for regional public transport network, good transport connection
- supplementary company pension
- collegial working environment
- open and pleasant working atmosphere
- exciting, varied tasks
- modern work environment with digital processes
- various offers (canteen, cafeteria, restaurants, Uni-Shop, ATM, etc.)

Application Procedure

We are looking forward to receiving your application. For full consideration, your application should be received via either email (a single PDF document is required) sent to sekretariat.ew@uni-bielefeld.de or post (see postal address). Please mark your application with the identification code: Wiss22844. Please note that the possibility of privacy breaches and unauthorized access by third parties cannot be excluded when communicating via unencrypted e-mail. For Information on the processing of personal data [click here](#).

application deadline: 22.12.2022

Contact

Prof. Dr. Frederick de Moll
frederick.demoll@uni-bielefeld.de

Postal Address

Universität Bielefeld
Fakultät für Erziehungswissenschaft
Die Dekanin
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld

Bielefeld University has received a number of awards for its achievements as an equal-opportunity employer and has been recognized as a family-friendly university. The university welcomes applications from women. This is particularly true with regard both to academic and technical posts as well as positions in information technology as well as the skilled crafts and trades. Applications are handled according to the provisions of the state statutes on equal opportunity. Applications from suitably qualified handicapped and severely handicapped persons are explicitly encouraged.

At Bielefeld University on request positions can be carried out with reduced working hours as long as this does not conflict with official needs.



Am Lehrstuhl für Soziologie, insbesondere Soziale Ungleichheit der **Otto-Friedrich-Universität Bamberg** ist **zum 1. Februar 2023 oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters (m/w/d)

(50% der regelmäßigen Arbeitszeit; Entgeltgruppe E13 TV-L)

befristet auf ein Jahr zu besetzen.

Wir suchen eine/n MitarbeiterIn für das Forschungsprojekt „Akzeptanz von Naturheilkunde und Komplementärmedizin in Deutschland – eine anonyme repräsentative Querschnitts-studie“ in Kooperation mit der Charité Hochschulambulanz für Naturheilkunde am Immanuel Krankenhaus Berlin. Diese Studie untersucht Unterschiede hinsichtlich Akzeptanz und Inanspruchnahme von Naturheilkunde und Komplementärmedizin zwischen sozio-ökonomischen und soziokulturellen Gruppen in Deutschland. Datenbasis ist eine aktuelle repräsentative Online-Befragung von über 4000 Personen, mit Fragen zur sozioökonomischen Situation, zum Gesundheitswissen und -verhalten und zur Nutzung und Bewertung von Verfahren aus Naturheilkunde und Komplementärmedizin. Als Ergänzung zu der primär medizinischen Perspektive der Projektpartner an der Charité wollen wir am Lehrstuhl in Bamberg soziale und Milieuunterschiede untersuchen.

Sie finden also einen interessanten Datensatz und viele interessante Forschungsfragen vor, die im Laufe des Jahres 2023 analysiert und publiziert (oder zumindest zur Publikation eingereicht) werden sollten. Eigenes Interesse am Thema und eigene Ideen sind ausdrücklich erwünscht, um mit unserem Team neue Erkenntnisse zum Thema Naturheilkunde und Komplementärmedizin in Deutschland zu gewinnen.

Die Schwerpunkte des Lehrstuhls liegen im Bereich der sozialen und gesundheitlichen Ungleichheiten. Diese Themen erforschen wir interdisziplinär mit Methoden und Konzepten der Soziologie (empirische Sozialforschung), Demografie und Gesundheitswissenschaften (Public Health). Der Lehrstuhl ist eingebettet in die Fachgruppe Soziologie, die mit insgesamt 16 Professuren zu den führenden Standorten der Soziologie in Deutschland gehört (www.uni-bamberg.de/soziologie).

Aufgabenbeschreibung:

- Professionelles Management und fachlich/methodisch anspruchsvolle Analyse der empirisch erhobenen Daten (mindestens auf dem Niveau multivariater Datenanalyse z.B. mit Stata) und präsentations- und publikationsreife Ergebnisaufbereitung,
- Je nach Qualifikation: Zuarbeit beim Verfassen wissenschaftlicher Artikel für internationale Fachzeitschriften oder eigenständige Konzeption, Durchführung und Publikation von eigenen Ideen zum Thema,
- Unterstützung der allgemeinen Projektarbeit z.B. durch Kommunikation mit Partnerinstituten und Vorbereitung von Meetings.

Anforderungsprofil:

- Sehr gut abgeschlossenes Hochschulstudium (vorzugsweise Master) der Soziologie, Public Health oder ähnliche Fachrichtung,
- Forschungsinteresse und gute Kenntnisse zu sozialen und gesundheitlichen Ungleichheiten und überdurchschnittliche Fähigkeiten im Datenmanagement und in statistischen Methoden,
- Erfahrungen beim Verfassen und Publizieren wissenschaftlicher Texte sind von Vorteil,
- Sehr gute Softwarekenntnisse für Datenanalyse und gute Kenntnisse bei Textverarbeitung und bei der Erstellung von Grafiken werden vorausgesetzt,
- Fließende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (C2 GeRS), gute Englischkenntnisse sind von Vorteil,
- Teamfähigkeit und eine strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise.

Wir bieten (u.a.):

- Ein interessantes und vielseitiges Thema und Team,
- Ein weitreichendes interdisziplinäres Netzwerk und Förderung beim Erreichen eigener wissenschaftlicher und beruflicher Ziele,
- Flexible Arbeitsbedingungen (zeitlich und zwischen Büro und Homeoffice), eine gute Ausstattung und eine angenehme Arbeitsatmosphäre,
- die Möglichkeit, bei Interesse Lehrerfahrungen zu sammeln.

Allgemeines:

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Wir sind bestrebt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordern deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg wurde von der Hertie-Stiftung als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein.

Bewerbung:

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen (1-seitiges Motivationsschreiben, CV, Zeugnisse) senden Sie bitte in elektronischer Form (zu einem PDF-Dokument, max. 6 MB, zusammengefasst) an die folgende E-Mail-Adresse: sekretariat.sozungleichheit@uni-bamberg.de bis zum **8. Januar 2023** (Bewerbungen werden noch bis Abschluss der Sichtung aller Unterlagen berücksichtigt).

Kontaktadresse:

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Prof. Dr. Rasmus Hoffmann
Lehrstuhl für Soziologie, insbes. Soziale Ungleichheit
Feldkirchenstraße 21
96052 Bamberg
Tel.: 0951/863-2596 (Sekretariat)
Homepage: <https://www.uni-bamberg.de/sozungleichheit/>

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Rasmus Hoffmann (rasmus.hoffmann@uni-bamberg.de)



Das **Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)** in Wiesbaden sucht
eine/einen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/wissenschaftlichen Mitarbeiter (Doktorandin/Doktorand) (w/m/d)

für die Forschungsgruppe „Räumliche Mobilität und Binnen-
wanderung“

Bewerbungsfrist: 20.01.2023 | Entgeltgruppe: E13 TVöD Bund
Arbeitszeit: 70% | Befristet auf 36 Monate | Kennziffer 491/22

Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) ist eine Forschungseinrichtung an der Schnittstelle zwischen Forschung, Politik und Gesellschaft. Mit rund 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das BiB eines der bedeutendsten bevölkerungswissenschaftlichen Forschungszentren in Deutschland. Sie möchten Teil unseres interdisziplinären Teams werden und an Forschungsprojekten, der Politikberatung und unserer Öffentlichkeitsarbeit mitwirken? Dann bewerben Sie sich!

Für das DFG-geförderte Projekt „Einflüsse räumlicher Mobilität auf die subjektive Lebensqualität“ suchen wir motivierte Master-Absolventinnen und -absolventen mit einem hohen Interesse an räumlicher Mobilitätsforschung. Im Projekt wird untersucht, welchen Einfluss die innerdeutsche und internationale Bildungs- bzw. Erwerbsmobilität von Auszubildenden, Studierenden und verschiedenen Gruppen von Erwerbstätigen auf deren subjektive Lebensqualität haben. Einen Schwerpunkt bildet die Analyse heterogener Effekte in Abhängigkeit von spezifischen Mobilitätsmotiven

und -formen. Des Weiteren wird die Bedeutung von Partnerschaftsdynamiken und die Reproduktion sozialer Ungleichheiten in der subjektiven Lebensqualität untersucht. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) durchgeführt.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien zum Zusammenhang von räumlicher Mobilität und Lebensqualität
- Auswertung von nationalen und/oder internationalen Paneldaten (z. B. SOEP, GERPS, NEPS, Nacaps)
- Publikation der Forschungsergebnisse in nationalen und internationalen Fachzeitschriften
- Präsentation der Forschungsergebnisse im Rahmen nationaler und internationaler Konferenzen

Was Sie mitbringen sollten:

- Ein mit einem Master abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium bzw. ein gleichwertiger Abschluss (z.B. Magister, Dipl.-Uni) in den Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften, vorzugsweise in Soziologie, Demografie, Geografie, Wirtschaftswissenschaften, Psychologie oder verwandten Bereichen
- Interesse an der Forschung zu Migration, räumlicher Mobilität und Binnenwanderung sowie sozialer Ungleichheit; Grundkenntnisse sind von Vorteil
- Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen hinsichtlich quantitativer empirischer Forschungsmethoden und Datenanalysesoftware wie Stata oder R
- Kenntnisse in der longitudinalen Datenanalyse sind von Vorteil
- Erfahrungen im Verfassen wissenschaftlicher Publikationen in deutscher und englischer Sprache sind von Vorteil
- Gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen und ausgeprägte Fähigkeit, komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen
- Interesse an Politikberatung und Wissenschaftskommunikation
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Sofern Deutsch nicht die Muttersprache ist, sind Deutschkenntnisse von Vorteil
- Freude an wissenschaftlicher Arbeit, hohe Motivation, lösungsorientierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit
- Genderkompetenz

Im Rahmen des Vorstellungsgesprächs erwarten wir einen 12-minütigen Vortrag (mit Folien und in deutscher oder englischer Sprache) zu Ihrer eigenen aktuellen Forschung (z. B. Masterarbeit) und Ihren Forschungsinteressen.

Was wir Ihnen bieten:

Freuen Sie sich auf eine international vernetzte Forschungseinrichtung, in der exzellente empirische Forschung mit forschungsbasierter Politikberatung und Öffentlichkeitsarbeit verknüpft wird. Wir bieten Ihnen ein sehr gutes Arbeitsumfeld, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und wissen Ihr Engagement zu schätzen. Sie erhalten eine enge und intensive Betreuung für Ihre Dissertation. Dazu gehört eine starke Einbindung in Projektkooperationen mit nationalen und internationalen Partnern. Die Promotion kann an einer Universität Ihrer Wahl durchgeführt werden, wobei die Kooperationen des BiB mit Universitäten und Hochschullehrerinnen und -lehrern genutzt werden können. Außerdem unterstützen wir Ihre Weiterentwicklung individuell, etwa auch im Kontext von wissenschaftlicher Karriereentwicklung und durch vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist uns ein wichtiges Anliegen. Im BiB ist auf einigen Positionen längerfristig auch eine Verbeamtung möglich.

Was Sie sonst noch wissen sollten:

Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern und ist deshalb besonders an Bewerbungen von Frauen interessiert. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen bevorzugt berücksichtigt. Unsere ausgeschriebenen Positionen sind für Beschäftigungsumfänge in Teilzeit geeignet. Zudem freuen wir uns, wenn sich Bewerberinnen/Bewerber aller Nationalitäten angesprochen fühlen. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Das Arbeitsverhältnis ist auf Basis des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes auf 36 Monate befristet.

Die Bewerbungsunterlagen werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens verwendet und nach Abschluss dessen gelöscht. Weitere datenschutzrechtliche Infos: www.bib.bund.de/datenschutz-bewerbungen

Wir weisen darauf hin, dass das Statistische Bundesamt im Rahmen der bestehenden Verwaltungsgemeinschaft zwischen dem BiB und dem Statistischen Bundesamt, Einblick in Ihre Bewerbungsunterlagen nimmt (Art. 6 Abs. 1 Ziff. C DSGVO i. V. m. § 3 Abs. 1 GGO und Art. 65 GG).

Bei ausländischem Hochschulabschluss muss die Feststellung der Vergleichbarkeit (Stichwort: Zeugnisbewertung) durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) vorgelegt werden; weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite der Zentralstelle unter www.kmk.org/zab.

Fachliche Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Dr. Nico Stawarz telefonisch unter +49 611-75-2174 oder per Email unter nico.stawarz@bib.bund.de. Weitere Informationen zum BiB finden Sie unter www.bib.bund.de. Diese Ausschreibung mit der Kennziffer 491/22 finden Sie auch unter www.bib.bund.de/stellenangebote.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Anschreiben, Lebenslauf und relevanten Zeugnissen senden Sie bitte in Form eines PDF-Dokuments unter Angabe der Kennziffer 491/22 per E-Mail bis zum 20.01.2023 an bewerbungen@bib.bund.de